

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

Donnerstag den 23. Mai 1872.

(182—3)

Nr. 584.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirks-, zugleich Untersuchungs-gerichte in Tschernembl ist die Adjunktenstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich auch über die vollkommene Kenntniss der slovenischen Sprache auszuweisen ist, bis 1. Juni 1872

bei diesem Präsidium im vorschristsmässigen Wege einbringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 15. Mai 1872.

(171—3)

Nr. 4888.

## Konkurs.

Zu Tschermoschnitz bei Rudolfswert ist die neu creirte Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Der Postmeister ist verpflichtet, eine Caution per 200 fl. bar oder in 5proz. Staatsobligationen zu leisten.

Demselben wird eine Bestallung von 120 fl., dann ein Amtspauschale von 30 fl. zugesichert und haben die Bewerber anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale dieselben eine tägliche Fußbotenpost nach Töplitz zu unterhalten bereit wären.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche sind binnen sechs Wochen

bei der k. k. Postdirektion in Triest einzubringen und darin folgendes nachzuweisen:

1. das Alter; 2. die Befähigung; 3. die erhaltene Schulbildung; 4. der Besitz einer gemauerten, zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Lokalität; 5. der unbeanständete Lebenswandel.

Endlich ist anzugeben, bei welchem k. k. Postamte der Bewerber in Prag zu treten gedenkt, um sich die nötigen Manipulationskenntnisse anzueignen. Triest, am 6. Mai 1872.

K. k. Postdirektion.

(179—2)

## Rundmachung.

Nr. 576.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 30. April 1872, Z. 12018, wurden für die beiden Rauchtabsorten „feinster“ und „feiner“

echter Türkischer die bestehenden Verschleißpreise geändert und unter gleichzeitiger Einführung eines Kleinverschleißpreises für die erstere Sorte nachstehend festgesetzt, nämlich:

### für die erstere Sorte:

- a. in Kassetten à 2 Pf. l. G. im großen mit . . . . . 10 fl. 40 kr.
- b. in Kassetten à 1 Pf. l. G. im großen mit . . . . . 5 „ 20 „
- c. in Paketen à 1 Pf. l. G. im großen mit . . . . . 5 „ — „
- in Paketen à ¼ Pf. l. G. im kleinen mit . . . . . 1 „ 30 „

### für die zweite Sorte:

- in Paketen à 1 Pf. l. G. im großen mit . . . . . 3 „ — „
- in Paketen à ¼ Pf. l. G. im kleinen mit . . . . . — „ 78 „

Die neuen Verschleißpreise treten am 16. Mai 1872

in Wirksamkeit. Laibach, am 15. Mai 1872.

Von der k. k. Finanz-Direktion.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

(1185—1)

Nr. 2579.

## Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des in Laibach verstorbenen Agenten Johann Anton Schuller bekannt gegeben, daß die grundsätzliche Lösung der Anotation des Bescheides vom 1. März 1862, Z. 791, womit sein Gesuch um Pränotation des Schreibens vom 31ten Dezember 1860 auf das Josef Schulz'sche Haus am St. Jakobsplatz Nummer 145 peto. 100 fl. s. A. abge wiesen wurde, bewilliget und behufs Wahrung der Rechte seiner Rechtsnachfolger der hierortige Advokat Herr Anton Rudolf als curator ad actum aufgestellt worden ist, welchem der Bewilligungs-Bescheid unter Einem zugestellt wird.

Laibach, am 11. Mai 1872.

(1179—1)

Nr. 1612.

## Erinnerung

an Martin, Johann und Maria Troha und ihre unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Martin, Johann und Maria Troha und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Dgrin von Verb Hs. Nr. 17, durch seinen Nachbaber Herrn Dr. Drel, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Actf.-Nr. 26, B. I. Fol. 113 vorkommenden Realität intabulirten Ehevertrages vom 29. September 1798 für jeden mit 25 fl 30 kr. altes Geld in Bankzetteln sub praes. 20. April 1872, Z. 1612, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

10. September 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4ten Mai 1872.

(1182—1)

Nr. 1002.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben, daß zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 18. März 1872, Nr. 592, auf den 16. Mai 1872 angeordneten ersten Feilbietungstag-satzung der dem Anton Tzter gehörigen, zu Neumarkt gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 10 und 63 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zu den zweiten und dritten auf den

17. Juni und  
16. Juli 1872

anberaumten Feilbietungsterminen mit dem früheren Anhangе geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 16. Mai 1872.

(1178—1)

Nr. 992.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blasius Reven von Wirtle als Zessionär der mj. Andreas Penaritschen Erben von Oberlaibach gegen Bartholmā Krasovic von Oberlaibach Hs.-Nr. 160 wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1867, Zahl 1039 und der Zession vom 22. April 1871 schuldigen 33 fl. 87 kr. s. W. c. s. c. in die Reassumirung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Actf.-Nr. 286, Post-Nr. 330 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte 415 fl. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tag-satzung auf den

6. Juli 1872,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. März 1872.

(1107—3)

Nr. 1696.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Jakob Bojar von St. Peter wegen schuldigen 179 fl. 58 kr. und 36 fl. 71½ kr. s. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1507 fl. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

5. Juni,  
5. Juli und

6. August 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten März 1872.

(759—3)

Nr. 961.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Micha, Martin, Zera, Urša, Maria und Margareth Ticar und Josef Wade.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Micha, Martin, Zera, Urša, Maria und Margareth Ticar und Josef Wade hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Drezar von Mlaka Nr. 10 sub praes. 27. Februar 1872, Z. 961, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der an seiner im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Hufe haftende Forderungen der Micha, Martin, Gertraud, Urša, Maria und Margareth Ticar aus dem Schuldscheine vom 22. September 1821 à pr. 17 fl. 46 kr. und des Herrn Josef Wade aus dem Schuldscheine vom 29. September 1821 pr. 235 fl. eingebracht, und es sei die Tag-satzung auf den

25. Juni 1872

hieramts um 9 Uhr bestimmt.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Augustin von Klanc als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievou zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Februar 1872.

(1029—2)

Nr. 1125.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pro-fenc von Krainburg die executive Feilbietung der dem Georg Kern von Hofried gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadtkommeramts-gilt Krainburg sub Actf.-Nr. 2½ vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1871, Z. 1048, schuldigen 12 fl. im Reassumirungswerte bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

8. Juli

und dritte auf den

5. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1872.